



DORFBlick

Nr. 32

Mai 2016



**Ob gut, ob schlecht
das Jahr auch sei,
ein bisschen Frühling ist immer dabei.**

(Fritz Mauthner 1849-1923,
österr. Philosoph, Schriftsteller)



Vorwort des Bürgermeisters

Markus Plöchl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Da sich in den letzten Wochen in der Gemeinde sehr viel getan hat, erlauben wir uns, mit dieser Aussendung an Sie zu wenden.

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung berichtet, hat Anfang März 2016 Herr Vizebürgermeister a.D. Mag.(FH) Christoph Jüly alle seine politischen Ämter in der Gemeinde zurückgelegt. Ende März 2016 war daher der Gemeinderat in seiner Sitzung aufgerufen einerseits einen neuen geschäftsführenden Gemeinderat (GGR) aus deren Mitte und andererseits einen neuen Vizebürgermeister aus den Reihen der geschäftsführenden Gemeinderäte zu wählen. Die Wahl des neuen geschäftsführenden Gemeinderates fiel dabei auf Herrn Johannes Stöckl. (Herr Stöckl wird sich im Blattinneren näher Ihnen vorstellen) Da die bisherige Partei des Vizebürgermeisters auf die Nominierung eines neuen Vizebürgermeisters verzichtet hat, wurde seitens der Koalition Herr GGR BR Werner Herbert für diese Funktion nominiert. Seitens der Opposition wurde Herr GGR Michael Grill namhaft gemacht. Die anschließende Wahl fiel dabei auf Herrn GGR Werner Herbert. (Auch er wird sich Ihnen im Blattinneren näher vorstellen) Als Bürgermeister gratuliere ich beiden zu Wahl und freue mich schon heute auf eine gedeihliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Bevölkerung.

Da wie bereits mehrmals erwähnt, seit der letzten Gemeinderatswahl ein anderer, respektvoller Umgangston in den Gemeinderat eingezogen ist, können auch sehr viele Aktivitäten gemeinsam umgesetzt werden. So z.B. wird Ihnen im Blattinneren Herr GGR Helmut Tomek einen Erste Hilfe Kurs schmackhaft machen, welcher in Kooperation mit dem Roten Kreuz Götzens durchgeführt werden wird. Nehmen Sie

dieses Angebot an, denn man weiß nie, wann man selber in die Lage kommt Erste Hilfe zu leisten.

Weiters hat der Gemeindevorstand beschlossen einen Defibrillator anzuschaffen. Dieser soll im Außenbereich der Volksschule angebracht werden. Eine erste Einschulung wird es beim Erste Hilfe Kurs geben. Scheuen Sie sich nicht diesen zu verwenden, denn er kann Leben retten. In Margarethen wird dieser nach Fertigstellung der Arztpraxis im dortigen Eingangsbereich angebracht.

Ein großer Erfolg war heuer die Flurreinigungssaktion. Über 80 Personen, darunter viele Kinder, haben sich an der Aktion beteiligt. Ich möchte mich bei allen Beteiligten, aber auch beim zuständigen UGR, Michael Grill, für die Organisation recht herzlich bedanken. (nähere Informationen im Blattinneren)

Mitte März hat ein Finanzierungsgespräch im Büro von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll stattgefunden. Wieder konnten wir uns auf seine Unterstützung verlassen und für den Straßenbau und die Platzgestaltung eine hohe Förderung erzielen. Nur durch derartige Unterstützungen ist es überhaupt möglich Projekte in dieser Art durchzuführen. Dafür mein aufrichtiges Dankeschön.

Abschließend darf ich Sie noch ersuchen, dass Sie von Ihrem Wahlrecht bei der Stichwahl des Bundespräsidenten am 22. Mai 2016 Gebrauch machen. Die Wahllokale werden so wie immer von 07.00 Uhr bis 15.00 Uhr geöffnet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Markus Plöchl

Bürgermeister

Der neue Gemeindevorstand der Marktgemeinde Enzersdorf an der Fischa



von links nach rechts:

GGR Helmut TOMEK, GGR Johannes STÖCKL,
Vizebürgermeister BR Werner HERBERT
Bürgermeister Markus PLÖCHL
GGR Christian LUTZ und UGR GGR Michael GRILL

■ Vizebürgermeister BR Werner Herbert stellt sich vor

**Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Ortsbevölkerung!**

In der Sitzung des Gemeinderates vom 16.03.2016 wurde ich zum neuen Vizebürgermeister der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa gewählt.

Obwohl ich den meisten Gemeindegürgern durch meine jahrelange politische Tätigkeit in unserer Gemeinde wie auch in der Region durchaus bekannt sein dürfte, möchte ich mich aber trotzdem nochmals kurz vorstellen.



Ich bin seit dem Jahr 1999 in der Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa politisch für die FPÖ aktiv und wurde im Jahr 2000 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Seit dem Jahr 2010 bin ich Mitglied des Gemeindevorstandes und geschäftsführende Gemeinderat für den Geschäftsbereich „Wasser, Kanal, Verkehr, Öffentliche Beleuchtung und Sicherheit“. Dieses Ressort führe ich nun auch nach meiner Wahl zum Vizebürgermeister weiter. Seit 2011 vertrete ich auch unsere Gemeinde als Mitglied des „Dialogforum“ am Flughafen.

Neben der politischen Tätigkeit in meiner Heimatgemeinde bin ich auch bundespolitisch aktiv, wo ich von 2008 bis 2013 Abgeordneter zum Nationalrat war und nunmehr seit 2013 Mitglied des Bundesrates der Republik Österreich bin. Darüber hinaus wurde ich im Jahr 2008 auch zum Mitglied des Österreichischen Datenschutzrates gewählt, dessen stellvertretender Vorsitzender ich seit dem Jahr 2011 bin.

Auch beruflich ist die Politik ein fester Bestandteil in meinem Leben. So trat ich im Jahr 1981 nach der Polizeischule in den Dienst der Landespolizeidirektion Wien ein, wo ich mich auch bald als Personalvertreter und Gewerkschafter engagierte. Derzeit habe ich dort die Funktion eines stellvertretenden Inspektionskommandanten inne, bin aber als Mitglied des Fachausschusses für die Bediensteten des Öffentlichen Sicherheitswesens bei der Landespolizeidirektion Wien vom aktiven Polizeidienst freigestellt.

Privat wohne ich in Margarethen/Moos, bin verheiratet und Vater von 5 Kindern (Drillinge im Alter von 4 Jahren und einer 16jährigen Tochter, sowie eines erwachsenen Sohnes, der in Wien wohnt und arbeitet).

So möchte ich meine langjährige und umfangreiche politische Erfahrung auch in meiner neuen Funktion einbringen und den guten und erfolgreichen Weg der Vizebürgermeister vor mir gerne fortsetzen.

In diesem Sinne werde ich mich auch besonders bemühen, ein guter und verlässlicher Partner für unsere Ortsbevölkerung zu sein und unsere Heimatgemeinde bei ihrer positiven Weiterentwicklung bestmöglich zu fördern und zu unterstützen.

Bundesrat Werner HERBERT e.h.
Vizebürgermeister

■ GGR Johannes Stöckl stellt sich vor

**Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!**

Ich darf mich heute bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Johannes Stöckl. Ich wurde bei der Gemeinderatssitzung am 16.03.2016 als Gemeinderat angelobt und anschließend zum geschäfts- führenden Gemeinderat - zuständig für Gebäude, Liegenschaften und Energie - gewählt.

Persönliches:

- 46 Jahre alt
- Lebensgemeinschaft mit Christine
- Vater einer 24-jährigen Tochter
- Ich stamme aus und lebe in Margarethen am Moos.
- Meine Eltern betrieben von 1961 bis 1994 das Gasthaus Stöckl.



Ausbildung:

- Volksschule in Kleinneusiedl und Enzersdorf
- Hauptschule in Schwadorf
- 1 Jahr Gastgewerbefachschule in Neusiedl am See
- 4 Jahre Koch/Kellner-Lehre in Hainburg an der Donau
- Präsenzdienst in Götzendorf an der Leitha

Berufliches:

- 1989 bis 1994 als Koch in einigen Betrieben in Wien
- 1994 bis 1999 Julius Meinl Marmeladeerzeugung
- Seit 2000 bei Fa. AKRAS Angestellter in der Produktion

Politische Tätigkeiten:

- Seit 2000 Mitglied von Pro Margarethen
- Seit 2003 Obmannstellvertreter
- Seit 2012 Vertreter von Pro Margarethen im Dialogforum Flughafen Wien
- Seit 2016 im Gemeinderat

Ich freu mich auf die Herausforderung und hoffe auf ein Miteinander aller Fraktionen, um gemeinsam für uns und unsere Gemeinde etwas zu bewegen.

Mit den besten Grüßen
GGR Johannes Stöckl

Termine

Freitag, 27.05.2016 - Sonntag, 29.05.2016
Ribiselheuriger des Sportclub Margarethen am Moos
anlässlich des 90 jährigen Jubiläums

Sonntag, 05. 06. 2016
Schnitzeessen in der Pfarre Enzersdorf

Freitag, 24.06.2016 - Sonntag, 26.06.2016
Musikerheuriger des Musikvereines Kleinneusiedl



Schutz vor Langfingern

Großveranstaltungen, Einkaufszentren, überfüllte Straßen- und öffentliche Verkehrsmittel sind ein Paradies für Taschendiebe. Überall wo sich viele Menschen tummeln, ein Gedränge ist oder wenn man beim Einkaufen die Handtasche kurz abstellen muss, finden Langfinger ein ertragreiches Betätigungsfeld. Diese Ganoven haben auch im ganzjährigen Einkaufsrummel – Hochsaison! Frauen sind gefährdeter als Männer.

Es gibt kaum etwas, was Taschendiebe nicht verwerten könnten – Kredit- und Bankomatkarten sowie Ausweise. Bargeld ist am beliebtesten. Langfinger meiden die Blicke ihrer Opfer, um später nicht wieder erkannt zu werden. Wittern sie die leiseste Gefahr, dass etwas schief gehen könnte, suchen sie nach einem anderen Opfer.

Tipps gegen Taschendiebe:

- Niemals viel Bargeld bei sich tragen;
- Wertsachen auf mehrere Taschen verteilen;
- Die Geldbörse ist am sichersten in vorderen Hosen- oder Innentaschen aufgehoben;
- Vorsicht bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen;
- Handtasche, Fotoapparat an der Körpervorderseite tragen;
- Vorsicht, wenn sich jemand dicht an Sie drängt;
- Lassen sie ihre Handtasche niemals unbeaufsichtigt zurück (Einkaufswagen, Umkleidekabine,..)

**Verständigen Sie bei verdächtigen Wahrnehmungen
sofort die Polizei unter 133!**

BEZIRKSPOLIZEIKOMMANDO BRUCK/ LEITHA

2460 Bruck/Leitha, Fischamender Straße 10

Tel: +43 (0) 59133 / 3320 - 305

Fax: +43 (0) 59133 / 3320 - 309

BPK-N-Bruck-an-der-Leitha@polizei.gv.at

Ihre Polizeidienststelle. Wir sind für Sie da!

Ergebnis der Bundespräsidentenwahl

	Sprengel I		Sprengel II		Sprengel III		Gesamt	
	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%	Stimmen	%
Wahlberechtigte	813		884		828		2.525	
abgegeben. Stimmen	613	75,40%	619	70,00%	588	71,00%	1.820	72,10%
ung. Stimmen	11		18		14		43	
gültige Stimmen	602		601		574		1.777	
Dr. Irmgard Griss	98	16,28%	92	15,31%	97	16,90%	287	16,20%
Ing. Norbert Hofer	250	41,53%	265	44,09%	212	36,93%	727	40,90%
Rudolf Hundstorfer	82	13,62%	96	15,97%	94	16,38%	272	15,30%
Dr. Andreas Khol	63	10,47%	54	8,99%	67	11,67%	184	10,40%
Ing. Richard Lugner	8	1,33%	12	2,00%	9	1,57%	29	1,60%
Dr. Alexander Van der Bellen	101	16,78%	82	13,64%	95	16,55%	278	15,60%

■ Flurreinigung 2016 in Enzersdorf und Margarethen:



Geschätzte MitbürgerInnen,

unsere diesjährige Flurreinigung im Gemeindegebiet war wieder ein toller Beitrag zum Umweltschutz und zur Verschönerung unserer Marktgemeinde.

Den 31. März - einen schönen Frühlingstag - nutzten die Lehrerinnen und ich, um mit den Kindern unserer Volksschule die bewährte Runde entlang des Reisenbaches in Richtung Tennisplatz bis zum Industriegebiet und zurück zum Spielplatz abzugehen. Mit Warnwesten und Handschuhen ausgerüstet dauerte es nicht lange bis die ersten Müllsäcke gefüllt waren. Beim Tennisplatz rasteten wir kurz und stärkten uns mit Müsliriegeln und Getränken. Dank des großen Einsatzes unserer Schulkinder konnte Vieles, das nicht in die Natur gehört, eingesammelt und anschließend ordnungsgemäß entsorgt werden. Als Belohnung gab es zum Abschluss Würsteln bei unserem Spielplatz.

„VIELEN DANK, liebe Kinder, für EUREN EINSATZ“

Gleich am darauf folgenden Samstag, luden wir zur Flurreinigung in beiden Ortsteilen ein!



Bei schönem Wetter, mit Unterstützung von 6 Traktoren und fast 80 freiwilligen Helfer - so viele wie schon lange nicht mehr - ging es los! Über das gesamte Gemeindegebiet verteilt konnte man immer wieder die orangefarbenen Warnwesten im Gebüsch und auf den Wiesen erspähen.

Auch heuer gab es leider wieder einige Funde wie zum Beispiel: Autoreifen, Fernseher, Leitern und sogar noch gefüllte Weinflaschen (nicht von unseren heimischen Weinbauern), die absolut nichts in der Natur zu suchen haben. Dafür gibt es ein Sammelzentrum, bei dem man diese Gegenstände kostenlos abgeben kann!



Positiv anzumerken ist auf jeden Fall, dass die Müllmenge im Vergleich zum letzten Jahr um Einiges geringer war.

Abschließend bedanken wir uns als Gemeinde wieder im Gasthof Rupp bei den vielen hilfreichen Händen in gewohnter Manier mit Würsteln und Getränken. Mein besonderer Dank gilt natürlich unseren Landwirten, ohne die diese Aktion nicht umsetzbar wäre!



Nun noch ein Hinweis im Interesse unserer Gemeindearbeiter:

Das Gras wächst wieder und somit sind wir auch bemüht, die Rasenflächen der Gemeinde in einem gepflegten Zustand zu halten.

„Es ist echt grauslich, wenn uns beim Mähen die Hundescheiße um die Ohren spritzt!“ Wir haben alleine im letzten Jahr 15 neue Mistkübel mit Hundekotsackerlspeder aufgestellt. Einige weitere werden noch in den nächsten Tagen folgen! Auch das ist ein Beitrag zu einer sauberen Umwelt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
die Umwelt & UGR Michael Grill

■ Unwetterschäden

Die Unwetter vom Mittwoch 13. April haben im Ortsteil Enzersdorf auf den Güterwegen Schäden in der Höhe von ca. € 20.000,00 verursacht. Die Schadenssumme wurde bei einer Begehung mit einem Vertreter des Landes NÖ festgestellt. Besonders betroffen sind Wege hinter dem Königsberg und Richtung Gallbrunn. Hier wurde teilweise das Erdreich samt dem Saatgut abgeschwemmt. Weniger betroffen waren jene Flächen auf denen die Saat bereits ausgetrieben



hatte und somit die Erde befestigt war. Ich möchte mich hier besonders bei Herrn Werner Puchinger bedanken der sofort erste Schritte zur Wiederherstellung eingeleitet und größtenteils auch selbst durchgeführt hat. Ohne diese Maßnahmen wären etliche Wegstücke für längere Zeit nicht befahrbar.

Im geplanten Instandhaltungsprogramm für die Güterwege werden 2016 weitere Spritzdecken saniert. Nachdem im vergangenen Jahr in Margarethen die Verlängerung der Bäckerstrasse und weiter Richtung B60 wiederhergestellt wurden, wird dies heuer in der Hochleiten, vom Ludwigshof Richtung Grenzweg Fischamend und die Auffahrt von der B60 zum Grenzweg Fischamend in Auftrag gegeben.



GGR Christian Lutz

■ Bundespräsidentenwahl - 2. Wahldurchgang

Informationen betreffend die Stimmabgabe mittels Wahlkarte für einen zweiten Wahlgang

Was beinhaltet die Wahlkarte für den zweiten Wahlgang?

Die Wahlkarte ist ein beiges, verschließbares Kuvert. In der Wahlkarte befinden sich **der amtliche Stimmzettel für den zweiten Wahlgang**, sowie ein **beige-farbenes**, unbedrucktes gummiertes Wahlkuvert.

Aussehen des amtlichen Stimmzettels für den zweiten Wahlgang?

Der amtliche Stimmzettel für den zweiten Wahlgang enthält insbesondere

- O) eine Rubrik für die Eintragung des Familiennamens oder Nachnamens der Wahlwerberin oder des Wahlwerbers
- O) den frühestmöglichen Zeitpunkt der Stimmabgabe
- O) insbesondere den Hinweis, wie die Wählerin oder der Wähler im Ausland in Erfahrung bringen kann, ob ein zweiter Wahlgang stattfindet und welche Wahlwerberinnen oder Wahlwerber in die engere Wahl gekommen sind.

Wann muss eine Wahlkarte, die zur Stimmabgabe mittels Briefwahl verwendet worden ist, bei einer Wahlbehörde spätestens einlangen?

Die Wahlkarte muss spätestens am Tag der Wahl (22. Mai 2016) bis 17.00 Uhr bei einer Bezirkswahlbehörde einlangen um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können.

Was haben Sie ganz allgemein zu beachten?

Abhanden gekommene Wahlkarten darf die Gemeinde keinesfalls ersetzen!

Unbrauchbar gewordene Wahlkarten, die noch nicht zugeklebt und bei denen die eidesstattliche Erklärung noch nicht unterschrieben wurde, können an die Gemeinde retourniert werden. Nur in diesem Fall kann die Gemeinde nach Erhalt ein Duplikat ausstellen.

■ Muss man Erste Hilfe leisten?

Kann ich vielleicht sogar verklagt werden, wenn ich etwas falsch mache?

Hier eine Klärung über die rechtliche Lage um Fehlmeinungen vorzubeugen.

Das Wichtigste ist, dass Sie einer verletzten oder erkrankten Person überhaupt helfen, auch wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, was zu tun ist. Man braucht keine Angst davor zu haben, Fehler zu machen. Fundierte Hilfestellung erhält man am Telefon der Rettungsdienste, wenn der Notruf getätigt wird.



Noch besser funktioniert das natürlich, wenn man sein Erste-Hilfe-Wissen regelmäßig in Kursen auffrischt.

Wegzusehen und gar nichts zu tun ist hingegen strafbar, das wurde im Gesetzbuch und in der Straßenverkehrsordnung festgelegt.

Das Strafausmaß hängt von der Situation ab: Ist man an der Verletzung Schuld, etwa, weil man einen Verkehrsunfall verursacht hat, und lässt die Person danach im Stich, drohen bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe. Stirbt der Verwundete, weil man nicht geholfen hat, sind es bis zu drei Jahre.

Straffreiheit gibt es nur, wenn die Hilfeleistung „nicht zumutbar“ war. Das gilt aber nicht, wenn man beispielsweise „kein Blut sehen“ kann sondern nur, wenn es eine Gefahr für das eigene Leben bedeuteten würde, einzuschreiten.

Aber ganz ehrlich: Die Angst vor einer Strafe sollte nicht der Grund sein, jemandem beizustehen. Eine verletzte oder erkrankte Person nicht im Stich zu lassen, sondern das Bestmögliche zu tun, um ihr zu helfen, ist eine humanitäre Pflicht als Mitmensch.

Erste Hilfe Kenntnisse auffrischen kann Leben retten

Erste Hilfe zu leisten, kann bei einem Unfall oder einem Notfall im Familien- oder Freundeskreis Leben retten.

"Gerade bei der Ersten Hilfe ist es wichtig, dass die lebensrettenden Handgriffe im Notfall sofort abrufbar sind und leicht von der Hand gehen". Auch unsere Ärzte meinen: „Als Notarzt erlebt man öfters Situationen, wo es hilfreich gewesen wäre, wenn vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes mit der Reanimation begonnen worden wäre. Es ist sehr wichtig, dass sich jeder zumindest die Grundkenntnisse der "Ersten Hilfe" in Erinnerung ruft, und eine Auffrischung eines "Erste Hilfekurses" soll diesbezüglich. verständliche Ängste reduzieren helfen“.

Aus diesem Grund haben wir uns Entschlossen bei genügenden Anmeldungen (20 Personen) einen **16 Stunden Erste-Hilfe-Kurse** im Volksheim

Termin

18.6.2016 und 25.6.2016
von 8:00 Uhr – 17:00 Uhr
1 Stunde Mittagspause

abzuhalten.

Die Kurse werden der Bevölkerung mit 50% Ermäßigung des Selbstkostenpreises angeboten.

Bei Anmeldung sind die Selbstkosten (€ 20.--) sofort zu bezahlen die nur bei triftigen Gründen zurückgefordert werden können (Krankheit.etc.) Bedienung **VERPFLICHTENDE Teilnahme**.

Nur eine **regelmäßige Auffrischung** des Erste-Hilfe-Kurses, gibt die notwendige Sicherheit, im Ernstfall richtig zu handeln."

Eine entscheidende Maßnahme ist dabei auch die elektrische Schockabgabe mittels eines speziellen Gerätes.

Wir haben Defibrillator für unsere Gemeinden angeschafft.

Der plötzliche Herzstillstand tritt ohne Vorwarnung ein, überall und jederzeit. Jedes Jahr trifft er unzählige Menschen aller Altersstufen auf der ganzen Welt, unabhängig von körperlicher Fitness und Lebenswandel – und die meisten überleben nicht.

Der plötzliche Herzstillstand hinterlässt tragische Lücken in Familien, an Arbeitsplätzen und in Gemeinden. Dennoch gibt es Hoffnung, denn eine Behandlung ist möglich: Defibrillation. Tagtäglich werden gewöhnliche Menschen wie Sie durch die Verwendung eines automatisierten externen Defibrillators zu Lebensrettern.

In Österreich leiden etwa 40.000 Menschen an Herz-Kreislaufkrankungen, mehr als 10.000 Österreicherinnen und Österreicher sterben jährlich an einem plötzlichen Herztod. Ersthelferinnen und -helfer können die Überlebenschancen eines Menschen mit nur wenigen Handgriffen erheblich steigern.

Defibrillatoren können Leben retten. Wenn ein Mensch irgendwo in der Stadt plötzlich einen Herzstillstand erleidet, können ihn auch Laien mit einem Defibrillator wiederbeleben – vorausgesetzt, es befindet sich einer in der Nähe, der auch öffentlich zugänglich ist. Defibrillatoren geben elektrische Schocks ans Herz ab und stellen den Herzschlag bei einem sogenannten Kammerflimmern wieder her. Dabei zuckt der Herzmuskel chaotisch, pumpt aber nicht mehr. Defibrillatoren funktionieren nahezu automatisch und sind somit auch für Laien geeignet. Die Defi´s selbst leiten die Ersthelfenden mittels Sprachanweisungen durch die Notsituation. Sie sind daher auch für medizinisch unerfahrene Personen leicht zu handhaben. Somit können auch medizinische Laiinnen und Laien Leben retten. Defibrillatoren beenden durch einen kontrollierten Stromstoß das lebensgefährliche Kammerflimmern, das bei 85 Prozent aller Fälle von plötzlichem Herztod beobachtet wird. Kammerflimmern führt sehr schnell zu einer Sauerstoff-Unterversorgung wichtiger Organe. Aus diesem Grund sind eine sofortige Herzdruckmassage und der schnelle Einsatz des Defibrillators wichtig, um schwere Folgeschäden zu verhindern.

Diese sind zu finden:

In Enzersdorf / Fischa:

bei Eingang Schule

In Margarethen/Moos:

Wird bei der neuen Arztpraxis aufgehängt

Das benutzen können Sie bei unserem Kurs der von Roten Kreuz abgehalten wird erlernen.

Diese Geräte mit der neuesten Technologie sind sehr leicht zu bedienen und unterstützen Sie bei den Maßnahmen der Erste Hilfeleistung.

Nach dem Einschalten leitet Sie der " Defi " automatisch durch die notwendigen Schritte, er unterstützt den Hilfeleistenden in vollem Umfang.

Um die Effizienz zu optimieren wollen wir **ALLE INTERESSIERTE** Bürger von Enzersdorf und Margarethen einschulen.

Wir leben in einer Zeit, wo es immer schwieriger wird, Wichtiges vom Unwichtigen zu trennen, ein bekanntes Problem der Überinformationsgesellschaft. Doch entscheiden Sie selbst Ein frühes sinnvolles Eingreifen kann Leben retten!!!

Ich freue mich schon, wenn ich auch Sie bei einem Erste-Hilfe-Kurs sehe, wenn es wieder heißt

„Leben retten ist ganz einfach“.

**Der Erste Hilfe Kurs gilt auch für Führerscheinanwärter der Klassen A,B,C,D,F,Taxi,Fiaker.
Die Kursbesuchsbestätigung dient zur Vorlage beim zuständigen Verkehrsamt.**

Ihr GGR
Helmut Tomek

Mit Unterstützung von unseren Ärzten
Dr. Samir Tillawi und Dr. Peter Parizek

Das Wichtigste nachzulesen ausführliche Beschreibung:
<http://www.tillawi.at/erste-hilfe-kurzanleitung/>

Anmeldungen zur Ausbildung von Ersthelfer/innen werden von
Frau Frisch Elisabeth
Tel.: +43 2230846611
e-mail: elisabeth.frisch@enzersdorf-fischa.gv.at entgegengenommen.

■ **Geschwindigkeitsbeschränkungen**

Wir dürfen Sie abermals darauf aufmerksam machen, dass auf vielen Gemeindestraßen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h verordnet wurde. Diese Beschränkungen sollen die Sicherheit auf unseren Straßen erhöhen. Leider musste in letzter Zeit oftmals festgestellt werden, dass diese Verordnungen nicht eingehalten werden und einige Straßenzüge mit Autobahnen verwechselt werden. Wir ersuchen daher alle Autofahrerinnen und Autofahrer sich an die bewusst gesetzten Geschwindigkeitsbeschränkungen zu halten und somit ein wenig mehr zum Sicherheitsgefühl auf unseren Straßen beizutragen. Gerade in den Sommermonaten befinden sich sehr viele Kinder auf unseren Straßen. Durch die oftmals sinnlose Raserei mancher Mitbürgerinnen und Mitbürger wird ua auch die Sicherheit unserer kleinsten Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner gefährdet.



Helfen Sie mit unsere Straßen sicher zu halten!

■ **Straßenreinigung**

Wir ersuchen auch die Pferdehalter auf die Reinheit unserer Straßen zu achten. Leider kommt es in der Vergangenheit immer öfter vor, dass der Pferdemist, trotz Vereinbarungen, nicht von öffentlichen Straßenzügen entfernt werden.



Wir appellieren daher an alle Pferdehalter sich an die mit den Pferdestallbesitzern getroffenen Vereinbarungen zu halten und somit unsere Gemeinde sauber zu halten! Nur gemeinsam können wir unsere schöne Gemeinde lebenswerter gestalten. Dazu gehört auch das Sauberhalten der öffentlichen Straßenzüge.

Die Gemeinde samt Gemeindegewohner bedanken sich für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit!

■ Betriebseröffnung

Am 10. März 2016 war es endlich soweit und der Betrieb von Herrn Christian Zeiler, Red Tomatos, konnte offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Der Firmenchef konnte zu diesem freudigen Ereignis eine Vielzahl an Ehrengästen in seinem neuen Betrieb begrüßen. Das imposante Objekt wurde durch unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in Anwesenheit vom REWE Vorstandsvorsitzenden International AG, Herrn Dr. Frank Hensel, eröffnet. Nicht nur unser Landeshauptmann, sondern alle Anwesenden waren beeindruckt von diesem neuen Vorzeigebetrieb, welcher nun zu unserer Gemeinde gehört.



Der niederösterreichische Familienbetrieb Zeiler hat in Enzersdorf an der Fischa das innovativste Glashaus Europas errichtet und verlängert damit die Tomatensaison in Österreich auf 365 Tage im Jahr. Ab sofort gibt es zwei weitere Sorten: Die Rispen-Tomate „Runde Resi“ und die losen Cherry-Tomaten „Süße Sophie“ reifen im neuen Glashaus auf einer Anbaufläche von 78.000 m² und werden in der angrenzenden, 4.000 m² großen Verpackungshalle transportfertig gemacht. Die Tomaten aus Niederösterreich, und nun auch aus Enzersdorf, stellen damit eine wohlschmeckende Alternative zu Importware dar.

Die Firma Zeiler sei „ein Vorzeigeunternehmen mit sehr viel Know-How und sehr viel Zukunftsperspektive“, betonte der Landeshauptmann in seiner Eröffnungsrede. Gleichzeitig schaffe das Unternehmen auch „eine vollkommen neue Zukunftsperspektive für die Region“. Nach dem Fall des Eisernen Vorhanges habe sich diese Region „zu einer der dynamischsten Regionen auf europäischer Ebene“ entwickelt, dies auch dank „tüchtiger Unternehmen wie der Firma Zeiler“, die sich durch „eine tolle Perspektive nach vorn“ und „den festen Willen, etwas zu bewegen“ auszeichneten.

„Dieses Projekt ist ein sehr großer Meilenstein in unserer Firmengeschichte“, sagte Geschäftsführer Christian Zeiler im Zuge des Festaktes. Man setze damit die Philosophie fort, „ganzjährig frische Tomaten aus Österreich zu produzieren - nicht auf Kosten der Umwelt, sondern auf Basis nachhaltiger Energie“.

Der Vorstandsvorsitzende der REWE Group, Frank Hensel, zeigte sich „beeindruckt von dem, was hier geschaffen wurde innerhalb kürzester Zeit“. Der REWE Group als Partner sei es ein Anliegen, „dass wir mit solchen Menschen zusammenarbeiten, die in diesem Land etwas bewegen“, so Hensel: „Christian Zeiler versteht es, Tradition, Regionalität und Innovation miteinander zu verbinden.“

17 Millionen Euro wurden in den Standort investiert, um Europas modernstes Glashaus zu errichten. 4.000 Tonnen Tomaten können hier pro Jahr produziert werden, 85 neue Arbeitsplätze sind hier entstanden.

Seitens der Gemeinde sind wir stolz, dass es uns einerseits gelungen ist dieses Unternehmen zu uns in die Gemeinde zu bringen. Dabei haben uns sehr viele Synergien mit der größten Biogasanlage, der EVM, geholfen. Als Bürgermeister Markus Plöchl am Nachmittag des Faschingdienstages 2015 das erste Mal mit dem Firmeninhaber, Herrn Christian Zeiler, zusammengesessen ist, um das Projekt zu besprechen, hat keiner es vermutet, dass im Oktober bereits die Pflanzen für die erste Ernte für Weihnachten 2015 geliefert werden. Die Gemeinde wünscht den Verantwortlichen der Firma Red Tomatos alles Gute und freut sich auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.



SELBSTSCHUTZ - INFO NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND

E-Mail: noezsv@noezsv.at
 Web: www.noezsv.at

3430 Tulln/Donau, Langenlebarner Straße 106
 Tel: 02272/61820, Fax: DW 13

GIFT IM GARTEN

Ein schöner Garten mit einem gepflegten Rasen und prächtigen Blumen - das ist der Ehrgeiz so mancher/manches Hobbygärtnerin/Hobbygärtners.

Leider wird so manche Freude getrübt, wenn Maulwurf und Wühlmaus in der Wiese ständig neue Erdhaufen aufwerfen oder Schnecken und anderes Getier die Pflanzen fressen. Mit allen Mitteln wird versucht, diese Störefriede zu vertreiben oder zu vernichten. Und meistens kommen chemische Mittel zum Einsatz.

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG UND DÜNGEMITTEL

Vor allem bei der Verwendung von diversen Spritzmitteln sollten unbedingt eine Schutzkleidung und ein Mundschutz getragen werden. Die Produkte sollten im Freien eingesetzt werden, dabei Gartenhandschuhe getragen und die verwendeten Gegenstände (Löffel, Gefäße usw.) nicht für andere Zwecke eingesetzt werden.



SICHER IST SICHER

Bei **Vergiftungserscheinungen (Kopfwahl, Übelkeit, Schwindel, Erbrechen) raschest einen Arzt aufsuchen! Keinesfalls Milch oder Alkohol trinken oder fetthaltige Mittel zu sich nehmen.**



- ▲ Kaufen Sie nur zugelassene Pflanzenschutzmittel
- ▲ Bevorzugen Sie biologische und nützlingsschonende Präparate
- ▲ Essen, trinken oder rauchen sie nicht während der Arbeit
- ▲ Beachten Sie bei der Nutzung sowie bei der Entsorgung die Hinweise auf der Verpackung

**Vergiftungsinformationszentrale
 01/4064343**

KINDER SCHÜTZEN!

Rat und Hilfe erhalten Sie bei der Vergiftungsinformationszentrale unter der Telefonnummer 01/406 43 43 Es ist die Bekanntgabe der Art und Menge des Giftes erforderlich.

- ▲ Lagern Sie die Produkte außerhalb der Reichweite von Kindern!
- ▲ Alle Produkte in der Originalverpackung lagern, keinesfalls in andere Behälter umfüllen!
- ▲ Pestizide niemals gemeinsam mit Lebens- oder Futtermitteln lagern



SELBSTSCHUTZ - INFO NÖ ZIVILSCHUTZVERBAND

E-Mail: noezsv@noezsv.at
Web: www.noezsv.at

3430 Tulln/Donau, Langenlebarner Straße 106
Tel: 02272/61820, Fax: DW 13

GEFÄHRLICHE STOFFE

Chemie umgibt uns im täglichen Leben wie die Luft, die wir atmen.

Gefährliche Stoffe sowie Chemikalien müssen daher gekennzeichnet werden. Dazu wurde ein weltweit einheitliches System (GHS) entwickelt. Seit 1. Dezember 2010 gelten die neuen Gefahrensymbole, siehe Bild rechts. Häufig werden jedoch noch die veralteten Symbole verwendet, die wie folgt aussehen:



Lagern Sie gefährliche Stoffe immer in der Originalverpackung und für Kinder unerreikbaar!



Vergiftungsinformationszentrale: 01/4064343

Gefährliche Stoffe im Haushalt

Eine Vielzahl von Dingen, die wir in unseren Haushalten verwenden, können bei falscher Verwendung giftig oder gefährlich sein. Beispielsweise erleiden Jahr für Jahr durch Unachtsamkeit der Erwachsenen, 3.000 Kinder unter 5 Jahren einen Vergiftungsunfall.

Wer denkt schon daran, dass eine einzige Zigarette im Magen eines Kleinkindes tödlich sein kann. Gleiches gilt für viele Pflanzen im und ums Haus. Um Unfälle zu vermeiden, ist auch die sachgerechte Verwendung von Chemikalien und sonstigen gefährlichen Stoffen notwendig.

Bei einem Streifzug durch Küche, Bad oder Keller trifft man auf Putz- und Reinigungsmittel, Klebstoffe, Farben, etc. Das Angebot wächst ständig. Mehr als 70.000 verschiedene Chemikalien existieren weltweit.





Wir kommen dorthin, wo Sie wohnen.

JEDEN DIENSTAG BERATUNGSTAG!

Im Gemeindeamt Enzersdorf an der Fischa
Di.: 8:00—10:00 Uhr

Ihre Geschäftsstelle in Schwechat,
Bruck-Hainburger Straße 2
Mo., Di., Mi. und Fr.: 9—16 Uhr
Do.: 9—17:30 Uhr

www.hyponoe.at

Eine Information der HYPO NOE Landesbank AG

 **HYPO NOE**
NIEDERÖSTERREICHISCHES LANDESBANK